

## Studenten bitten zur Gala für Europa

Ein internationaler Studiengang der Uni Regensburg organisiert zum Europatag eine Benefizgala.



**Der Student mit dem Ikea-Katalog muss wohl aus Schweden sein: Die Theatergruppe greift in ihrem Stück „Europa auf der Couch“ alle verfügbaren Länder-Klischees auf. Foto: Veranstalter**

Von Antje Karbe, MZ

Regensburg . Klara könnte an ihrer WG verzweifeln. Keiner will sich an den Putzplan der deutschen Studentin halten: Ihre französische Mitbewohnerin hat nur Männer im Kopf, der Kommilitone aus Polen ist dem Schnaps ergeben und dem Italiener der WG ist sowieso alles egal.

Klingt nach Klischee? Stimmt: In ihrer Komödie „Europa auf der Couch“ haben die Studenten der Universität Regensburg kein Vorurteil ausgelassen. Zum Europatag am 9. Mai werden sie mit ihrem selbst geschriebenen Stück im Studententheater auftreten – und so die EU auf ihre Weise feiern.

„Wir haben schnell erkennbare Stereotypen gesucht“, erklärt Jan-Philipp Neetz, der im Stück den Schweden mimt. „Wir wollten die Möglichkeiten friedlichen Zusammenlebens aufzeigen – aber auch die Grenzen Europas.“ Der Deutsche gehört zum internationalen Masterstudiengang „Ost-West-Studien“ am Europaeum der Uni. Hier treffen jedes Jahr Studenten aus vielen

europäischen Ländern aufeinander.

### Selbst geschriebene Komödie

Dass sie auch für die Gestaltung des Europatags an der Uni verantwortlich sind, hat Tradition. Diesmal ist der komplette erste Jahrgang im Kurs „Projektmanagement“ beauftragt. Die 32 Studenten haben sich viel vorgenommen: Das Theaterstück ist der erste Teil einer Benefizgala, mit der sie für den „Jugendmigrationsdienst der Jugendwerkstatt Regensburg“ sammeln.

Aus sehr vielen Ideen sei dann eine ganze Veranstaltungsreihe entstanden, erklärt Studentin Johanna Mekker. Konzepte erstellen, Sponsoren finden und die Organisation vorantreiben: In diesen Europatag sind viel Arbeit und Herzblut geflossen. So hat die Theatergruppe ihre Komödie selbst geschrieben und inszeniert. Nach der Aufführung am Montag geleitet sie ihre Gäste ins Audimax: Im zweiten Teil treten hier das „Junior Classic Orchester“ und der Kinderchor „Da Capo“ auf, der mit 40 Kindern aus Tschechien anreist. „Sie laden zu einer musikalischen Reise durch Europa ein“, sagt Mekker.

Der Eintritt für beide Veranstaltungen ist frei, Spenden für den guten Zweck erwünscht. Das gilt auch für zwei weitere Veranstaltungen zum Europatag: Am 18. Mai zeigen die Studenten an der Uni Kurzfilme aus 25 europäischen Ländern. Die Filmsammlung thematisiere die Probleme Europas aber auch Visionen für dessen Zukunft, erklärt Mekker.

### Fotos zeigen Alltag in 21 Ländern

Im Donaueinkaufszentrum ist zudem ab 17. Mai die Fotoausstellung „24 Stunden in Europa“ zu sehen. Die Fotos führen in Form eines Tagesablaufs durch 21 europäische Länder. „Wir zeigen Momentaufnahmen und alltägliche Situationen“, erklärt Blagorodna Tsvetkova aus Bulgarien. Im Gegensatz zum Theaterstück habe man bewusst auf Stereotypen verzichtet und auf „Überraschendes“ gesetzt.

Trotz aller Schwierigkeiten eine Gemeinschaft, dieses Europa-Gefühl möchten die Studenten vermitteln. In ihrer Gruppe haben sie einen ähnlichen Prozess hinter sich. „Wir kommen jeder aus einem anderen Land, aber haben gelernt, die Sichtweise der anderen zu verstehen“, erzählt Tünde Kaip. Neben mancher schlaflosen Nacht habe das Projekt vor allem Spaß gemacht, bestätigt Teresa Junek. „Wir sind gelebtes Europa!“